

28. III. 1918

Weitere Erpressungsversuche an Holland.

Köln, 27. März.

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Das Reutersche Bureau meldet, daß der englische Gesandte im Haag dem holländischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten ein Schreiben übergab, worin gesagt wird, daß die jetzt in den Häfen der Verbündeten liegenden holländischen Schiffe nicht ganz dem Schiffsraum entsprechen, den sie nach den Bedingungen des geplanten allgemeinen Abkommens beanspruchen zu können gehofft hatten, und daß der Verband daher auch einen Teil der in Holland und auf dem Wege dahin befindlichen Schiffe beansprucht. Man macht also von seiten des Verbandes den Versuch, die holländische Regierung zur Aufgabe eines Teiles des noch in holländischen Häfen befindlichen und damit dem Zugriff der Entente entzogenen Schiffsraumes zu zwingen. Wie groß dieser Teil sein soll, soll nicht Holland nach seinen Bedürfnissen festzustellen die Freiheit haben, sondern will England mit seinen Verbündeten den Holländern vorschreiben. Hier handelt es sich also nicht um das von unseren Gegnern oft angeführte Recht der Kriegführenden, sich solcher Mittel der Neutralen zu bedienen, die sich in der Gewalt der Kriegführenden Partei befinden, sondern es liegt der offen eingestandene Versuch eines Eingriffes in holländische Hoheitsrechte und Nichtachtung der holländischen Souveränität vor. Wir sind überzeugt, daß die holländische Regierung auf diesen Eingriff die gebührende Antwort geben wird.